

ABOUT

Eglé Otto, geboren 1976 in Litauen, emigrierte 1986 in die Bundesrepublik Deutschland. Sie ist eine deutsch-litauische Künstlerin und lebt und arbeitet in Berlin. Nach ihrem Studium an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg schloss sie 2010 ihr Studium der Malerei mit einem Diplom bei Werner Büttner und Anselm Reyle ab.

Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt. 2024 wurde sie mit dem Goldrausch Künstlerinnenprojekt in Berlin ausgezeichnet. Neben ihrer Ausstellungstätigkeit war sie in Lehre und Diskurs eingebunden und hatte 2025 eine Dozentur an der Universität der Künste Berlin inne. Zudem hielt sie Vorträge bei nationalen und internationalen Fachinstitutionen.

2028 zeigt das Paula Modersohn-Becker Museum in Bremen erstmals eine Museumsausstellung von Eglé Otto in Deutschland. Einen ersten Einblick in diese Werkreihe bietet die Ausstellung in der Galerie Burster in Berlin, in der im Januar 2026 ausgewählte Arbeiten der Künstlerin gemeinsam mit Werken von Alex Feuerstein präsentiert werden.

In ihrer künstlerischen Praxis versteht Otto Malerei als zeitgenössischen Denk- und Erfahrungsraum. In der Werkreihe *Heldinnenbilder* greift sie Figuren aus Mythos, Religion und Kunstgeschichte auf und verbindet diese mit zeitgenössischen Bildwelten. Ihre Arbeiten bewegen sich zwischen Figuration und Abstraktion und öffnen Bildräume, in denen Körper, Geschlecht und Identität in ihrer Wandelbarkeit verhandelt werden.

CURRICULUM VITAE

Eglé Otto
lebt und arbeitet in Berlin

Künstlerinnenförderung

2024
Goldrausch Künstlerinnenprogramm, Berlin

Studium / Ausbildung

2010
Diplom Freie Kunst, Hochschule für Bildende Künste Hamburg (HFBK)

2009–2010
Tutorin der Klasse Prof. Anselm Reyle, Hochschule für Bildende Künste Hamburg

2006–2009
Studium der Malerei bei Prof. Werner Büttner, Hochschule für Bildende Künste Hamburg

2001–2005
Single Mother of Two Children

1998–2001
Studium der Freien Kunst, Hochschule für Bildende Künste Hamburg

Einzelausstellungen

2028
Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen, kuratiert von Esenija Banan

2026
In Zusammenarbeit mit Johanna Petersen, Berlin

2023
Verräumte Dekonstruktion: Neue Legenden, Melike Bilir Galerie, Hamburg

2021
Eglé Otto signiert ihre Kinder, Mathias Guntner Galerie, Berlin

2019

lex mihi ars, O&O Depot Galerie, Berlin

2018

vom leeren ins undichte, Mirko Mayer Galerie, Köln

this is not what Adorno was trying to say, Mathias Guntner Galerie, Hamburg, kuratiert von Isabelle Meiffert

2014

Entgrenzte Bildräume, monarc, Hamburg

2013

Existenz von Wirklichkeiten, Collection Budersand, Sylt

Geänderte Dialektik, Kunstforum Markert, Hamburg

2012

Malerei 2.0, Kunstraum Poststraße 20, Hamburg

2011

Malerei 1.0, Kunstraum 71, Hamburg

Gruppenausstellungen (Auswahl)**2026**

Blickwechsel, Duo-Show mit Alex Feuerstein, Galerie Burster, Berlin, kuratiert von Johanna Petersen

Evolving – Berlin Meets Tokyo, Kunstraum Kreuzberg / Bethanien, Berlin

HER, Fabrik der Künste, Hamburg

2025

Reveries of a Solitary Muse, Haverkampf Leistenschneider Galerie, Berlin, kuratiert von Alexia Timmermans

2024

I Only Work With Lost and Found, Kunstraum Kreuzberg / Bethanien, Berlin

Gestural, Reflective and Inquiring Tales, Drawing Projects UK, Dundee, Schottland

G.R.I.T. – A Painting Exhibition Bridging Europe, Kunspunkt, Berlin

Sunrise, Pop-up Exhibition, VOLK, Berlin

2023

Shaped by Time, The Space, Hamburg

We Are Present, Kunstraum Brunnenstraße 22, Berlin

380–780 Nanometer Extraklasse, Neues Schloss Herrenchiemsee, Chiemsee

Episode I, Browning's Art Club, Berlin

Alpträum, Polarraum, Hamburg

2022

Anonyme Kunst, Kunstverein Familie Montez, Frankfurt am Main

100 unter 1000, Schindler Art Lab, Potsdam

I Thought I Was an Alien, Polarraum, Hamburg

2021

Tolle. Frauen. Malerei., Schindler Art Lab, Potsdam

2020

super charged, Tacheles Kunsthause, Berlin

2019

Aufbrechen, Barlach Halle K, Hamburg

bOObs goes Hamburg, Raum linksrechts, Hamburg

Kunst gegen Rechts, Uferhallen, Berlin

Kunst gegen Rechts, Werkraum, Erfurt

2018

masterpieces / personalities, Mirko Mayer Galerie, Köln

The Female Gaze on Body, Love and Sex II, Haus am Lützowplatz, Berlin

The Female Gaze on Body, Love and Sex I, Kunsthause Erfurt
bOObs – Wir zeigen Brust, Karl Oskar Galerie, Berlin

2017

Kunst gegen Rechts, Kunstraum Botschaft, Uferhallen, Berlin

2016

Father Figures Are Hard to Find, nGbK, Berlin

2015

Scheitern, xpon-art, Hamburg

2014

Helden – Vorbilder – Idole, Elektrohaus, Hamburg

Malerei, Richter Galerie, Lütjenburg

2013

Velada Remix, Garage, Art Week Hamburg

2012

Feministische Standortbestimmung, Oel-Früh Galerie, Hamburg

2011

Petersburger Salon Nr. 2, Blau Raum, Hamburg

2010

Nur die Kunst ist künstlich, alles andere ist Theater, Oel-Früh Galerie, Hamburg

2009

builder vor boatin, Silvershad Gallery, New York

Fever, Oasis Gallery, Peking

Hunger, LeRoy Neiman Center Gallery, Columbia University, New York

Paintings from German Art Schools, FOCI, Miami

2008

Lumen Christies, St. Katharinen, Hamburg

Lehraufträge / Symposien

2024–2025

Dozentin, Universität der Künste Berlin

2024

Painting Symposium, University of Dundee, Schottland

2022–2023

GEKO – Gesellschaft für Europa- und Kommunalpolitik, Berlin

2021

ESSM – European Society for Sexual Medicine, Mailand

Bibliografie (Auswahl)

2025

Juliane Rohr, „Feministische und queere Kampfzonen“, *Kunstforum International*, Bd. 302, S. 105

2024

Uta Raifer, „Herausragende Kunst von Frauen“, *Berliner Morgenpost*, 21.09.2024, S. 1–3

Brigitte Werneburg, „Der Fund ist erst der Anfang“, *taz.de*, 06.09.2024
Ferial Nadja Karrasch, „I Only Work With Lost and Found“, *art-in-berlin.de*, 08.09.2024
Will You Be My Valentine Ally?, Katalog, Goldrausch Künstlerinnenprojekt

2023

Julie Bäßler, „Farben der Extraklasse“, *sueddeutsche.de*, 31.08.2023
Magdalena Froner, „Mut zur Lücke“, *stayinart*, Juni-Ausgabe, S. 64–69

2021

Eglé Otto signiert ihre Kinder, Katalog zur Einzelausstellung, Mathias Guntner Galerie

2020

Claus Friede, „Follow Arts – Texte zu digitalen Welten und analogen Formaten“,
in: *Transcultural Studies – Interdisciplinary Literature and Humanities for Sustainable Societies 5*,
Peter Lang Verlag, S. 258–263
Capital, „Women in Art“, Beiheft *in/pact*, September-Ausgabe, S. 18–19
Lorena Juan, „Malerei von Eglé Otto“, *inpactmedia.com*, 01.08.2020

2019

Iex mihi ars, Katalog zur Einzelausstellung, Ortner & Ortner Galerie, Berlin

2018

Laura Storfner, „Unter die Haut“, *weltkunst.de*, 22.01.2018
Gabriel Montua, „Botticelli referenced in the works of contemporary artists to address issues of gender and global politics“,
in: *Botticelli Past and Present*, hg. von Ana Debenedetti und Caroline Elam,
London 2018, S. 290–306, ISBN 9781787354616
„Zeitgeist: Wiener Art Collections“, *Wienerin*, Dezember-Ausgabe, S. 24–25
This Is Not What Adorno Was Trying to Say, Katalog zur Einzelausstellung, Mathias Guntner Galerie

2013

Geänderte Dialektik, Katalog zur Einzelausstellung, Kunstforum Markert